

## Schulentwicklung „Tabaluga“-Grundschule

- 1993 Aufnahme des Schulbetriebes der 19. Grundschule  
Übergabe des Neubaus (Haus I)
- 1994 Fertigstellung 2. Bauabschnitt (Haus II)
- erstmalig Lernen ohne Fibel in zwei 1. Klassen
  - regelmäßige gemeinsame Planung der Fachlehrer einer Klasse
  - fächerübergreifende Stoffverteilung
- 1995–97 Projekt „Entwicklung von Grundschulen zu handelnden Organisationen“, extern begleitet durch Thillm und Niederlande
- Arbeit in Teams
  - Freiarbeit
  - Tagesplan
  - Wochenplan
  - offene Unterrichtsphasen
- 1998 Implementierung neuer Lehrpläne
- Erfassen Ist-Stand
  - Überdenken Methoden
  - Umgang mit Lernproblemen und Begabungen
  - Ursachen für veränderte Kindheit, Gesellschaft sowie Wege für das daraus resultierende Lernen finden
- ab 2000 Kooperation mit Förderschule Röpsen der Lebenshilfe e.V.
- gegenseitiges Kennenlernen
  - gemeinsame Höhepunkte gestalten
  - gemeinsames Lernen in einzelnen Stunden
- ab 2001 Weiterentwicklung und Vertiefung der Kooperation
- 2003 10-jähriges Bestehen der 19. Grundschule  
Namensgebung „Tabaluga“
- ab 2004 veränderte Schuleingangsphase
- Altersmischung in ausgewählten Stunden (besonders Mathematik und Deutsch)
  - Begabtenförderung, inhaltliche und organisatorische Möglichkeiten
  - Umgang mit Teilleistungsstörungen
- ab 2005 Projekt „Unsere Schule...“ – Soziale Schulqualität an Grundschulen
- Schülerbefragung und Datenpräsentation durch das Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung an der Universität Potsdam (IFK)
  - Entwicklung eines Fortbildungsprofils und Durchführung einer kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung unter Beratung durch das Institut für berufliche Bildung und Weiterbildung Göttingen (ibbw)

- 2006      Reflektion der Arbeit seit 2004
- Auswerten der Ergebnisse Schuleingangsphase
  - Datenreport des IFK
  - Formulieren des Ziels für weitere Schulentwicklung
- „Eine Schule für alle“**
- Schaffen von offenen (Lern-) Systemen für soziales Handeln
- Entwicklung einer Schule, in welcher nicht das Kind für diese passend gemacht werden muss, sondern sich die Schule immer wieder neu für jeden einzelnen jungen Menschen als passend erweist.
- 2007      Integration intensivieren
- gemeinsames Lernen von Kindern einer 1. Klasse der „Tabaluga“-Grundschule mit Kindern der Förderschule Röpsen
  - Integration eines Kindes mit Bildungsgang „Lernen“ in Klasse 3
  - Förderung Begabung Mathematik, Klasse 4
  - Förderung Dyskalkulie, integrative Beschulung
  - Integration von Kindern mit Förderbedarf Sprache und emotionales Verhalten
- 2008      Fortführung der Zusammenarbeit mit der FS Röpsen sowie der Ziele des Jahres 2007
- gemeinsames Lernen in einer 2. und 1. Klasse
  - gehirngerechtes Lernen nach Vera F. Birkenbihl, schulinterne Fortbildung und Erarbeitung der Inhalte
- 2009–10    Entwicklung und Gestaltung der Förderung aller Kinder im gemeinsamen Unterricht
- geeignete Diagnostik und differenzierte Lernangebote entsprechend dem Entwicklungsstand des Kindes erarbeiten
  - Umsetzung der pädagogischen und sonderpädagogischen Förderung im gemeinsamen Unterricht
- 2011–13    Erarbeitung eines schulinternen, verbindlichen Lernplanes
- Fortschreibung des schulinternen Lehrplanes
  - Einarbeitung des schulinternen Lehrplanes sowie der fortgeschriebenen Schulkonzeption in den Lernplan
  - Überarbeiten der Kriterien zur Bewertung und Zensurierung entsprechend der Kompetenzentwicklung der neuen Lehrpläne
- 2014–16    Arbeit mit differenzierten und zieldifferenten Lernplänen im gemeinsamen Unterricht
- Organisieren der gemeinsamen Förderplanung
  - Erarbeiten zieldifferenten Lernpläne
  - Vernetzen der Fördermaßnahmen
  - Anlegen von Materialsammlungen

## Außerschulisches und Bewährtes

### Ganztagsangebote/ Arbeitsgemeinschaften

kleine Handwerker, Medien/ Bücher, Ballspiele, Fitness, Kochen und Backen, Schach, Instrumentalunterricht, Judo, Tanz

### Medienerziehung

#### Medienwoche mit „Trick- Boxx“

jährliches Projekt in Zusammenarbeit mit auszubildenden Erziehern der Schule für Soziales und Gesundheit sowie dem OK Gera; Herstellen von Trickfilmen, Hörbüchern und Illustrationen in altersgemischten Gruppen der Klassenstufen 3 und 4